

reichlich gebende Freunde in allen diesen Ländern. Die Regierung visittirt sie häufig und zeigt stets ihre Anerkennung nicht mit Worten allein, sondern durch größere oder kleinere Unterstützungen.

Die Anstalt wird blühen und Segen verbreiten, so lange der im 5. Jahresbericht ausgesprochene Grundsatz in ihr Wahrheit und Leben bleibt: „Wir erkennen das Wort Gottes als höchste Autorität in der Erziehung; wir haben ihm im Unterrichte die oberste Stelle eingeräumt. Wir könnten und möchten die Anstalt nicht fortführen, wenn dieser Grund uns unter den Füßen weichen sollte.“

4) Die Bildungs-Anstalt für Schwach- und Blödsinnige auf Belle vue.

Diese dritte Anstalt wurde am 1. Mai 1850 von Heinrich Helferich auf der früheren Fellgersburg bei Stuttgart errichtet. Helferich war von 1841 bis 1847 Lehrer in der Guggenbühl'schen Anstalt, von 1847 in Mariaberg, wo zu gleicher Zeit seine Frau als Haushälterin und seine Schwägerin als Oberwärterin eintraten, bis sie am genannten Tage eine eigene Anstalt gründeten. Noch in demselben Jahre zählte die Anstalt 9 Zöglinge. Doch hat sie leider bald wieder aufgegeben werden müssen.

So besitzt jetzt Württemberg nur die beiden Anstalten zu Mariaberg und Winterbach mit noch nicht anderthalb hundert Zöglingen. **Segen 5000 warten noch auf Hilfe!**

### III. Bayern.

Seit dem oben, S. 14, erwähnten Edikte des Bischofs von Würzburg war bis auf unsere Zeit in Bayern für die Blödsinnigen nichts geschehen, wiewohl gerade Bayern eines jener Länder ist, welches die meisten Cretinen besitzt. Auf Anregung Dr. Guggenbühl's wurde durch Rescript des Ministers Abel Ende 1840 eine statistische Untersuchung im ganzen Lande angeordnet. In Unterfranken wurden unter einer halben Million Einwohner mehrere Hunderte der ausgeprägtesten Cretinen gefunden. Von 54 Bezirken werden 21 als Sitze des Cretinismus